



Arbeiten für die Alternative Umsetzung des PSI-Mandats im Jahr 2013 und in den Folgejahren

1. PSI nimmt innerhalb der Gewerkschaftsbewegung eine Sonderstellung ein. Wir sind die einzige internationale Branchengewerkschaft, die sich ausschließlich für die Interessen des öffentlichen Dienstes einsetzt (außerhalb des Bildungssektors). Für die Beschäftigten in diesen öffentlichen Diensten sind wir die einzige Stimme auf internationalen Foren und die einzige Organisation, die Aktionen der Gewerkschaften des öffentlichen Sektors auf globaler Ebene koordiniert.
2. Bei unseren Überlegungen zu den Prioritäten der PSI für die kommenden fünf Jahre müssen wir uns ins Gedächtnis rufen, wie wichtig ein weiterer Ausbau unserer Machtposition ist, damit wir diese wichtigen Rollen wahrnehmen können. Wenn wir dieser Aufgabe nicht gerecht werden, wird niemand anderes diesen Part übernehmen.
3. Die als Anlage beigefügte Vorlage ist die Grundlage für die Diskussionen, die 2013 auf Ebene der Regionen, der Subregionen und des Vorstandes geführt werden. Vorschläge und Beiträge aus den Diskussionen auf Ebene der Regionen werden direkt an den Vorstand weitergeleitet. Mit dieser Konsultation sollen drei Ziele erreicht werden:
 4. Bestätigung der Richtigkeit unserer Prioritäten;
 5. Festlegen, wie wir anders arbeiten können einschließlich Klärung der Frage der Zuteilung von Ressourcen für unsere Prioritäten; und
 6. Planung unserer Aktionen für die nächsten 12 Monate.
7. Regionale Arbeitspläne existieren bereits und sollten jetzt in die neuen Prioritäten für die Umsetzung integriert werden und mit diesen konsistent sein. Die Regionalvorstände und die regionalen Beratungsausschüsse haben die Aufgabe dafür zu sorgen, dass dies 2013 geschieht.
8. Der Kongress hat uns aufgefordert, unsere sektorale Arbeit zu stärken und neu zu beleben. Dabei ist er sich bewusst, dass wir für unterschiedliche Sektoren auch unterschiedliche Handlungsansätze mit differenzierter Geschwindigkeit brauchen und dass die Zuteilung von Ressourcen für die Sektorenarbeit eine ungelöste Frage ist.
9. Zunächst sind informelle Netzwerke vorgesehen, fakultativ mit Lenkungsausschüssen und unterstützt vom Sekretariat; in der Folge eine Prüfung soliderer Strukturen. Darüber hinaus müssen Arbeitspläne für die Sektoren erarbeitet werden.
10. Im Hinblick auf die **Sektorenarbeit** müssen diese laufenden Konsultationen zwei Punkte sicherstellen:
 11. Dass die treibende Kraft für unsere Prioritäten für die kommenden 12-18 Monate die Sektoren sind; und
 12. Dass wir von unseren Mitgliedern aussagekräftige Vorschläge erhalten, wie Sektorstrukturen aufgebaut und Sektorarbeit in der Zukunft ausgeführt werden soll.
13. Vor diesem Hintergrund werden die langfristigen Prioritäten der PSI wie folgt definiert: **Kampf gegen die Privatisierung, Einsatz für Gewerkschaftsrechte, Einflussnahme auf die globale Politik sowie gewerkschaftliche Organisation und Wachstum.**

A. Kampf gegen die Privatisierung

14. Die Privatisierung ist nach wie vor eine der gravierendsten Bedrohungen unserer Rechte und Interessen. Die PSI und ihre Mitglieder (sowie eine Reihe von Bündnispartnern aus der Zivilgesellschaft) haben diese Angriffe besonders in der Wasser- und Energiewirtschaft ausgebremst. In anderen Sektoren wie den Gesundheitsdiensten und der Kommunalverwaltung sind wir auf größere Schwierigkeiten gestoßen; aus diesem Grund müssen wir unseren Arbeitseinsatz an diesen Fronten verstärken.

15. Dabei müssen wir erkennen, dass die Akteure der Privatisierung gut koordiniert vorgehen und auf lokaler, nationaler, regionaler und globaler Ebene tätig sind. Sie setzen eine Vielzahl von Mitteln ein, um ihre Privatisierungsvorhaben durchzusetzen: Freihandelsabkommen, Geldspenden, Druck auf öffentliche Haushalte, Arbeit nationaler Botschaften, Handelsvertretungen usw.
16. Um die Privatisierungsanhänger zu stoppen, braucht die PSI eine Reihe von koordiniert einsetzbaren Instrumenten: starke lokale/nationale Kampagnen gegen die Privatisierung; fundierte Studien über die negativen Auswirkungen der Privatisierung einschl. Korruption sowie über die Akteure der Privatisierung und ihre Vorgehensweise in den einzelnen Sektoren, Regionen und Ländern; starke Bündnisse mit sozialen Bewegungen; und politische Einflussnahme auf wichtige Regierungen und internationale Institutionen.
17. Darüber hinaus müssen wir unsere Fähigkeiten verbessern, bewährte Praktiken einzelner Mitglieder im Kampf gegen die Privatisierung umfassend weiterzugeben.
18. Gewerkschaften, die mitten im Kampfgeschehen gegen drohende Privatisierungen sind, müssen die PSI früh genug benachrichtigen, damit wir unseren Beitrag zu einer Widerstandsstrategie leisten können. Eine rechtzeitige Warnung ist deshalb von größter Bedeutung.
19. Wir müssen ebenfalls gegen ein ideologisches System kämpfen, das die Privatisierung fördert und in der Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft die Ansicht verbreitet, dass privat grundsätzlich besser sei als öffentlich.
20. Wir müssen die Fähigkeit und die Reputation der PSI als globaler Anwalt erfolgreicher Modelle öffentlicher Dienstleistungserbringung entwickeln. Gleichzeitig müssen wir auf den wichtigen Beitrag des öffentlichen Sektors für Wohlstand und Gerechtigkeit hinweisen und uns für die von uns bevorzugten Modelle des *Public Managements* einsetzen wie z. B. LMC (*Labor-Management-Cooperation* = Zusammenarbeit der Sozialpartner) Die PSI kann ihre globale Aufstellung dazu nutzen, Barrieren gegen die öffentliche Erbringung von Dienstleistungen zu identifizieren und mit Kampagnen dagegen vorzugehen (dazu gehören 'Freihandelsabkommen', die Finanzierungsmechanismen globaler Finanzinstitutionen und die der Finanzkrise geschuldeten Spardiktate). Weiterhin kann sie mit unseren Verbündeten Forderungen nach einem progressiven Steuersystem unterstützen und Steuerhinterziehung attackieren.
21. Im Jahre 2013 werden wir:
 - a) Initiativen nationaler Gewerkschaften, die die Privatisierung stoppen wollen, durch unsere Sektorenetzwerke und regionalen Strukturen unterstützen, ergänzt durch weitere Hilfsangebote in allen Regionen.
 - b) In Kapazitäten investieren, damit eine Bestandsaufnahme der Sektoren und Themen erfolgen kann und damit wir Mitglieder und Verbündete in unserer Koalition mobilisieren können.
 - c) Ressourcen und Mechanismen einrichten, damit wir schnell mit Kampagnen reagieren können.
 - d) Regionale Arbeitspläne aktualisieren, um spezifische Maßnahmen gegen die auf unterschiedlichen Ebenen ablaufenden Privatisierungskampagnen ergreifen zu können.
 - e) Die Kommunikation zwischen HandlungsexpertInnen in den Gewerkschaften unterstützen und Informationen diverser NGOs und Netzwerke, die in diesem Bereich tätig sind, an unsere Mitglieder weitergeben.
 - f) Zwei Koordinierungsgruppen einsetzen, die mit unseren Verbündeten arbeiten und mit ihnen gemeinsam Widerstand gegen die nachteiligen Auswirkungen der transpazifischen Partnerschaft bzw. der EU-Handelsabkommen leisten.
 - g) Die wichtigsten globalen Forschungszentren und Akteure der Zivilgesellschaft ermitteln, die sich für die öffentliche Erbringung von Dienstleistungen einsetzen.
 - h) Weiterhin eine globale Kampagne für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer im Rahmen einer allgemeinen Kampagne für gerechte Steuern unterstützen, Steuerhinterziehung anprangern und für das Austrocknen von Steueroasen kämpfen.

B. Einsatz für Gewerkschaftsrechte

22. Wir werden uns weiterhin gegen die Verletzung von Gewerkschaftsrechten wehren, indem wir Regierungen unter Druck setzen, in den Medien Öffentlichkeit herstellen und diese Fälle der IAO und anderen Institutionen anzeigen. Wir müssen unsere Reaktionen in dringenden Fällen schnell verbessern (dazu zählt auch die bessere Nutzung des Berichtssystems der IAO), um im Namen unserer Mitglieder tätig zu werden. In den vergangenen Jahren haben wir gute Erfahrungen mit den LabourStart-Kampagnen für Gewerkschaftsrechte gemacht, und wir sollten mehr Vorstandsmitglieder in dieses Netzwerk integrieren. PSI-interne dringende Maßnahmen haben ebenfalls gute Ergebnisse gezeigt, die wir noch weiter verbessern können. Wir müssen das den Gewerkschaften zur Verfügung stehende Instrumentarium erweitern; dazu gehört auch die direkte Mobilisierung der Mitglieder.
23. Weiterhin werden wir eine positive Agenda entwickeln, die zu einem festen Bestandteil aller unserer Arbeiten besonders in den Sektoren wird.
24. 2013-2014 sind unsere wichtigsten Themen die Umsetzung des IAO-Übereinkommens 151 (Vereinigungsrecht im öffentlichen Sektor) weltweit, der Kampf gegen den Missbrauch der Ausnahmeregelungen für existenzwichtige Dienstleistungen nach IAO-Übereinkommen 87 besonders in der öffentlichen Verwaltung und das vorgeschlagene Multisektor-Netzwerk für Notfallhelfer.
25. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Beschäftigte im Privatsektor, die öffentliche Dienste erbringen, geschützt werden, indem wir eine Bestandsaufnahme multinationaler Unternehmen durchführen, die öffentliche Dienste erbringen, und diese Unternehmen gezielt ansprechen und mit ihnen u.a. Rahmenvereinbarungen verhandeln, um in erster Linie Gewerkschaftsrechte durchzusetzen und die Praxis zu stoppen, die private Dienstleistungserbringung zur Einführung prekärer Arbeitsverhältnisse und zur Verschlechterung der Arbeitsbedingungen zu nutzen.
26. Die PSI-Aktivitäten im Bereich Migration sind ebenfalls wichtig, um Diskriminierungen zu beenden, das Thema prekäre Arbeit anzusprechen und Wege für die gewerkschaftliche Organisierung aufzuzeigen.
27. Diese Aktivitäten sollten ein zentraler Bestandteil der Arbeitspläne für die Sektoren sein.
28. Im Jahre 2013 werden wir:
 - a) Jede Gewerkschaft um die Nennung eines Ansprechpartners bitten, der für dringende Angelegenheiten im Bereich Gewerkschaftsrechte zuständig ist.
 - b) Die Aktionen von PSI-Mitgliedsgewerkschaften auf der jährlichen Internationalen Arbeitskonferenz in Genf koordinieren und unterstützen, indem wir Übereinkommen 151 zum Hauptthema machen und regionale Aktionen im Vorfeld koordinieren.
 - c) Die laufenden Verhandlungen mit ENEL abschließen und die anstehenden Verhandlungen mit EDF vorbereiten.
 - d) Im Rahmen unserer sektoralen und regionalen Arbeitsplanung eine Strategie umsetzen, um Gewerkschaftsrechte auch für Notfallhelfer einzufordern.
 - e) Rassismus und Fremdenfeindlichkeit am Arbeitsplatz verurteilen und Aktionen für die Ratifikation des IAO-Übereinkommens 111 in Ländern unterstützen, in denen diese Ratifikation noch nicht erfolgt ist.

C. Einflussnahme auf die globale Politik

29. PSI wird internationale und regionale Institutionen dafür gewinnen, Einfluss auf politische Maßnahmen mit Auswirkungen für öffentliche Dienste zu nehmen. PSI wird ebenfalls Mitglieder unterstützen, die von den Aktionen dieser Institutionen betroffen sind.
30. Die Mitgliedsgewerkschaften unterstützen die PSI, indem sie gegen die nationalen Mitglieder der Leitungsgremien dieser globalen Organisationen Druckmittel einsetzen in Form koordinierter eindeutiger Aussagen über Politiken und Programme (zum Beispiel über misslungene Privatisierungen in bestimmten Ländern).
31. Die PSI kann Risiken und Chancen identifizieren, innerhalb des Prozesses Punkte für eine mögliche Einflussnahme aufzeigen, die Kernaussagen, ihren Inhalt und das richtige Timing

- koordinieren und die Mitglieder dabei unterstützen, diese Botschaft an ihre nationalen Regierungen zu kommunizieren. Diese Arbeit kann innerhalb der IAO, internationaler Finanzinstitutionen wie dem IWF und der Weltbank, regionaler Entwicklungsbanken und Wirtschaftsgemeinschaften (wie ASEAN, ECOWAS, MERCOSUR), Handelsinstitutionen, der OECD, UN-Institutionen, der WHO und Bürgermeisterversammlungen ausgeführt werden.
32. Die Politik der internationalen Finanzinstitutionen und ihr Beitrag zur Entstehung der globalen Krise wird zunehmend kritisch gesehen. Diese Institutionen untersuchen inzwischen selbst ihre eigene Rolle bei der Entstehung oder der Fortschreibung der Krise. Die PSI wird gemeinsam mit dem IGB und dem *Global Unions* Büro in Washington DC zusammenarbeiten und bei den internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) Lobbyarbeit für unsere Agenda leisten. Dazu gehört der Hinweis auf die negativen Auswirkungen von Ungleichheiten auf das Wirtschaftswachstum, auf die Rolle der öffentlichen Dienste bei der Linderung dieser Ungleichheiten und auf die zersetzende Wirkung der Korruption auf die Erbringung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste.
 33. Die PSI wird intensivere Beziehungen zur IAO aufbauen, mehr Präsenz auf der Internationalen Arbeitskonferenz zeigen und die internationale Arbeit im Kampf gegen negative Aspekte von Handelsabkommen wie oben beschrieben koordinieren. Die PSI wird sich ebenfalls für die öffentliche Erbringung von sozialen Dienstleistungen im Rahmen des globalen Ausbaus der von der UN befürworteten sozialen Grundsicherung einsetzen, ebenfalls für eine auf Rechten basierende globale politische Steuerung der Arbeitsmigration in Partnerschaft mit den internationalen Branchengewerkschaften und den Verbündeten aus der Zivilgesellschaft.
 34. Im Jahre 2013 werden wir:
 - a) Eine Arbeitsgruppe aus Personal und Mitgliedern einsetzen, um die Aktivitäten der IFIs zu analysieren und um Aktionen vorzuschlagen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Angriffe auf den öffentlichen Dienst und die Auswirkungen der Sparprogramme.
 - b) Die Politik der PSI zur Unterstützung der FTT eindeutig definieren, um eine zukunftsfähige Finanzierung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste sicherzustellen und die Einführung solcher Steuern als eine der Antworten auf die Wirtschaftskrise zu unterstützen.
 - c) Mit TUAC und IGB zusammenarbeiten, um die OECD in Bereichen mit Schlüsselbedeutung für die PSI zu beeinflussen - Privatisierung, Regulierungspolitik, Spardiktate, Steuern, Gutscheine für soziale Dienstleistungen und OECD-Review ihrer Wirtschaftspolitik mit dem Titel *New Approaches to Economic Challenges*.
 - d) Uns strategisch an dem hochrangigen UN-Dialog über internationale Migration und Entwicklung beteiligen, der auf der UN-Generalversammlung in New York am 3. und 4. Oktober 2013 stattfindet, sowie am Dreiertreffen der IAO über Arbeitsmigration im November 2013 in Genf.
 - e) Entwicklungen innerhalb der Welthandelsorganisation besonders im Zusammenhang mit dem Handel mit Dienstleistungen beobachten.

D. Gewerkschaftliche Organisation und Wachstum

35. Die Macht der PSI, für unsere Mitglieder positive Veränderungen zu bewirken, nimmt mit jedem/r ArbeitnehmerIn zu, den/die wir für unseren Kampf gewinnen können. Die Fähigkeit, unsere Macht für eine Veränderung bestehender Verhältnisse einzusetzen, ist im Wesentlichen davon abhängig, wie wir uns selbst organisieren und wie unsere Mitglieder und Verbündeten mobilisieren.
36. Die Sektorenarbeit wird innerhalb der PSI-Aktivitäten einen höheren Stellenwert erhalten. Wir müssen die Arbeit innerhalb der Sektoren besser koordinieren und dafür sorgen, dass sektorübergreifende Arbeiten im Bereich Geschlechtergleichheit und jugendgerechte Politik sowie Einflussnahme auf die internationalen Finanzinstitutionen in die Arbeitspläne der Sektoren integriert werden. In diesem Jahr werden wir mehr Sektorenetzwerke betreiben und ein klareres Bild über die Funktion von Berufsgruppen innerhalb der Sektoren zeichnen.

37. Gesundheits- und Sozialdienste haben dabei Priorität, da sie der größte Sektor innerhalb der PSI sind. Der Sektor expandiert und gerät zunehmend ins Visier privater Leistungsanbieter bei gleichzeitigen Mittelkürzungen seitens der Regierungen. In den Entwicklungsländern und besonders im Raum Asien-Pazifik steigt aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung die Nachfrage nach Gesundheits- und Sozialdienstleistungen. Im Rahmen unserer Arbeit muss das Thema der Dienstleistungserbringung gegen Gutscheine unbedingt angesprochen werden.
38. Die Behandlung kommunaler Dienstleistungen seitens der PSI muss ebenfalls überdacht werden. Öffentliche Dienste werden immer häufiger durch das politische und administrative Prisma von Städten erbracht. Kommunalverwaltungen gehören zu den größten Unterstützern und Anbietern öffentlicher Dienste, da sie oft den direktesten Kontakt zu den Menschen haben, die öffentliche Dienste in Anspruch nehmen. Die politische Macht auf regionaler und nationaler Ebene wird oft durch große Städte beeinflusst - ein Ansatz, den die PSI bisher nicht umfassend genutzt hat. Wir werden unseren Kommunalsektor in Zukunft in einen direkteren Kontext mit unserer Kampagne *Qualitativ hochwertige öffentliche Dienste* stellen mit einer speziellen Förderung öffentlicher Dienste im Gesundheits- und Sozialsektor, in der Wasser- und Energieversorgung und in der Abfallwirtschaft.
39. Die ArbeitnehmerInnen, die bei Unfällen und Katastrophen Notdienste leisten, wie Feuerwehrleute, Notärzte und Personal in Rettungswagen und Versorgungsbetrieben, haben zahlreiche gemeinsame Anliegen. PSI wird die Möglichkeiten für eine bessere Koordination der Aktivitäten innerhalb dieser Gruppe erkunden, um ihre Interessen besser vertreten zu können.
40. Diese Sektoren müssen im Mittelpunkt unserer Initiativen stehen - nicht nur, um unsere Effektivität zu verbessern, sondern auch im Hinblick auf die Rekrutierung neuer Mitglieder.
41. Das Mainstreaming der Gleichstellungsthematik bleibt eine wichtige Säule der Arbeit der PSI. Alle Arbeitspläne für die Sektoren werden eine Gender-Komponente haben. Die Aktivitäten der PSI zum Thema Privatisierung und prekäre Arbeit im Gesundheits- und Sozialdienstesektor werden sich speziell mit den unverhältnismäßig starken Auswirkungen auf Frauen befassen. Die PSI-Programmprioritäten im Bereich Migration beinhalten die Betreuung und gewerkschaftliche Organisation von ArbeitsmigrantInnen, die Förderung der Personaleinstellung nach ethischen Kriterien und die Regulierung von Personalvermittlungsgesellschaften. Die positiven Erfahrungen im Sektor der Gesundheits- und Sozialdienstleistungen können für die PSI in anderen Sektoren hilfreich sein, in denen ArbeitsmigrantInnen ebenfalls einen hohen Anteil der Belegschaften stellen, z. B. Energie-, Wasser- und Abfallwirtschaft.
42. Auch junge Beschäftigte sind überproportional oft von prekären Arbeitsverhältnissen betroffen. Wir müssen ein besseres Verständnis für diese Problematik in jedem unserer Sektoren entwickeln. Wir müssen ebenfalls die Dimensionen und Konsequenzen der Arbeitsbedingungen begreifen, die sich auf junge ArbeitnehmerInnen auswirken und die uns einen Ansatzpunkt für die gewerkschaftliche Organisation bieten. Die Integration dieser Arbeit in die sektoralen und regionalen Arbeitspläne eröffnet uns die Möglichkeit, junge ArbeitnehmerInnen umfassend in die Aktivitäten der PSI zu involvieren. Die PSI beabsichtigt, eine globale Konferenz für junge ArbeitnehmerInnen zu veranstalten, die etwa nach der ersten Hälfte des Kongressmandats stattfinden soll.
43. Die Diskussionen auf den Tagungen der subregionalen Beratungsausschüsse und der Regionalvorstände 2013 werden ebenfalls eine Gelegenheit zur Beurteilung der PSI-Strategien für die gewerkschaftliche Entwicklung bieten. Projekte sind langfristige Entwicklungsinstrumente mit einer wichtigen Unterstützungsfunktion für unsere Regionen. Sie sind für viele Mitglieder der wichtigste Mechanismus für Interaktionen mit der PSI. Da Projekte die Zielsetzungen der PSI unterstützen, sind sie ein wichtiges Mittel zur Stärkung der Gewerkschaften. Allerdings waren Projekte in den vergangenen Jahren vielfach gefährdet. Es muss deshalb dafür gesorgt werden, dass Projektressourcen so effizient wie möglich verwendet werden.
44. Die Gewerkschaftsbewegung wird in vielen Ländern angegriffen. Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes sind oft am mächtigsten, deshalb sind wir oft das bevorzugte Ziel.

Unsere Stärke ist in unserer großen Zahl begründet, und wir müssen alle Gewerkschaften beim Größenwachstum und bei der Kapazitätssteigerung unterstützen. Die gewerkschaftliche Organisation neuer Mitglieder wird Bestandteil unserer gesamten Arbeit. **Unser Ziel für die kommenden fünf Jahre sind 1 Million neue Mitglieder durch Mitgliederzuwachs bei unseren Gewerkschaften, Erhöhung der PSI-Mitgliederzahlen und Aufnahme neuer Gewerkschaften, die noch nicht Teil unserer Familie sind.**

Führungsebene

45. Im Jahre 2013 werden wir:

Daran arbeiten, unsere VizepräsidentInnen intensiver in die Unterstützung der politischen Richtung der PSI einzubinden und von ihnen Orientierung für die Arbeiten in ihren Regionen zu fordern. Wir werden sie dabei unterstützen, die PSI in den Regionalbüros globaler Institutionen zu repräsentieren, dazu gehören z. B. die IAO, die IFIs und die regionalen Entwicklungsbanken. Die VizepräsidentInnen werden ebenfalls aufgefordert, regelmäßiger an den Entscheidungen und Überlegungen der Generalsekretärin mitzuwirken. Eine gute Führungsqualität war noch nie so entscheidend für unseren Erfolg wie heute.

Wachstum

46. Im Jahre 2013 werden wir:

- a) Eine Bestandsaufnahme potenzieller Mitglieder und ihrer Anliegen durchführen, Strategien für die Mitgliedergewinnung festlegen und die Rolle der Regionen und der Sektorarbeit in diesen Strategien spezifizieren.
- b) Unsere Initiativen auf wichtige strategische Regionen wie die USA und Asien sowie auf Sektoren wie Gesundheits- und Sozialdienste und die Feuerwehr fokussieren, wie oben erwähnt.

Sektoren

47. Im Jahre 2013 werden wir:

- a) Möglichkeiten für Regionen und Subregionen zur Stärkung ihrer sektoralen Strukturen aufzeigen.
- b) Ausarbeitung globaler sektoraler Arbeitspläne zur Durchführung der PSI-Prioritäten unter Berücksichtigung von Berufs-, Gender- und Jugendaspekten, Ressourcenauswirkungen und regionaler Prioritäten; Analyse des Wachstumspotenzials, Identifizierung von federführenden Mitgliedern (siehe Anhang A zu den Details der Prioritäten nach Sektoren).
- c) Das Potenzial für Aktivitäten in Subsektoren und Berufsgruppen ermitteln und prüfen.
- d) Federführende Gewerkschaften in jeder Region und in den Sektoren benennen, die spezifische Unterstützung und Orientierung geben können.

Gleichstellung und Gerechtigkeit

48. Im Jahre 2013 werden wir:

- a) Uns an der UN-Kommission für die Rechtsstellung der Frau beteiligen und diverse Aktivitäten koordinieren, um die Gewalt gegen Frauen zu beenden.
- b) Darauf achten, dass mindestens zwei junge Beschäftigte in jedem Regionalvorstand vertreten sind (eine Frau und ein Mann).
- c) Daten erheben und gegebenenfalls Studien in Auftrag geben, um zu einem besseren Verständnis der für junge Beschäftigte wichtigen Themen zu gelangen; dazu gehören Erhebungen bei unseren Gewerkschaften zum Mitgliederanteil und inwieweit sie als AktivistInnen oder auf der Führungsebene tätig sind; ebenfalls die für junge ArbeitnehmerInnen typischen Beschäftigungsmuster im öffentlichen Sektor.
- d) Einen Vorschlag für die Gründung eines Jugendnetzwerks auf Grundlage der vorhandenen lokalen und regionalen Netzwerke mit Integration in die Sektoren entwickeln.
- e) Eine Tagung unserer Mitgliederdelegierten bei den *World Outgames* in Belgien organisieren, um den LGBT-Ausschuss der PSI erneut zu konstituieren.

Gewerkschaftliche Entwicklung

49. Im Jahre 2013 werden wir:
- Mehr MitarbeiterInnen in der Zentrale für die Projektarbeit einsetzen.
 - Die PSI-Arbeitsgruppe gewerkschaftliche Entwicklung erneut konstituieren.
 - Projekte in den Kontext der strategischen Organisationsprioritäten und Kommunikationsziele der PSI stellen.
 - Innerhalb der Projekte für eine stärkere sektorale Präsenz sorgen.
 - Uns zusätzliche Ressourcen für Projekte direkt aus Gewerkschaftsfonds sichern.

Migration

50. Im Jahre 2013 werden wir:
- Im Kontext der Kampagne für *qualitativ hochwertige öffentliche Dienste* die PSI-Kampagne für ethische Grundsätze bei der Personaleinstellung fortführen und dabei die Durchsetzung des Internationalen Verhaltenskodex der WHO durch den Aufbau sektorübergreifender Bündnisse, eine Bestandsaufnahme der Einstellungspraktiken und des Vorgehens von Arbeitsmaklern und den Schutz der Rechte von ArbeitsmigrantInnen in den Vordergrund stellen.
 - PSI wird spezifische Strategien entwickeln, um Migrationsthemen in allen Sektoren ansprechen zu können.

Dynamik, effektive Kampagnen und Kommunikation

51. Falls wir diesen Kampf für uns entscheiden wollen, müssen wir feststellen, wo unsere größten Stärken liegen, und wir müssen in der Lage sein, zu mobilisieren. Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Personal, um die PSI zu einer Organisation zu machen, die effektivere Kampagnen- und Mobilisierungsarbeit leistet. PSI wird in neue Kommunikationswerkzeuge und -technologien investieren, die Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Verbündeten verbessern und auf diese Weise eine effektive Kommunikation zu spezifischen Kampagnen sowie sektorbezogenen und sektorübergreifenden Themen sicherstellen.
52. Im Jahre 2013 wird die PSI:
- Gemeinsam mit den Mitgliedern und dem Personal die Website der PSI überarbeiten und Änderungen vorschlagen, um die Funktionalität der Website und ihre Benutzerfreundlichkeit zu verbessern.
 - Eine reaktionsschnellere Kommunikationsstruktur aufbauen. Dazu gehören Open Source-Tools für E-Kampagnen und Social Media, die die Effektivität unserer Kampagnen erhöhen und an die Anforderungen unserer Mitgliedsgewerkschaften angepasst werden können.
 - Die kostenintensive per Post versandte und einmal im Jahr erscheinende Printversion des FOCUS durch zeitnähere und zielgerichtetere elektronische Nachrichten ersetzen, die ebenfalls ausgedruckt und innerhalb von Gewerkschaften und Regionen verteilt werden können.

E. PSI-Finzen und Governance

53. Dieses Jahr werden wir uns mit einer schwierigen finanziellen Lage auseinandersetzen müssen. Die Bilanz des Jahres 2012 schließt mit einem Defizit. Darüber hinaus müssen wir eine erhebliche Einmalaufwendung bewältigen, für die in dieser Höhe keine Rückstellungen gebildet wurden. Die Gesamtkosten für den Weltkongress 2012 und alle Veranstaltungen im Vorlauf betragen über 2 Millionen Euro, weit über den €1,350,000, die von der Vorstandstagung EB-134 (9.-10. Mai 2007) genehmigt worden waren. Doch die endgültigen Nettokosten konnten reduziert werden, da einige Ausgaben mit dem Haushalt 2012 verrechnet wurden. Falls der Haushalt für 2013 nicht geändert wird, dürfte sich auch hier ein signifikantes Defizit ergeben. Die Planung unserer entsprechend moderaten Aktivitäten für 2013 berücksichtigt dieses Problem. Trotzdem können wir unsere Ziele erreichen, wobei wir gleichzeitig nachhaltige Maßnahmen zum Ausgleich der Finanzen durchführen.

54. Der beste Weg zur Erhöhung der PSI-Mitgliederzahlen besteht darin, die in Frage kommenden Gewerkschaften von unserer Bedeutung zu überzeugen und ihnen Nutzen und Vorteile der Kontakte zu langjährigen PSI-Mitgliedern zu vermitteln.
55. Allerdings ist es auch an der Zeit, eine Diskussion über Mitgliedsbeiträge zu beginnen, dazu gehören auch Themen wie die Angabe von Mitgliederzahlen, die Indexierung von Beiträgen und mögliche Beitragserhöhungen.
56. Es ist auf Dauer keine Lösung, ständig unsere Rücklagen in Anspruch zu nehmen. Die PSI hat in den vergangenen Jahren ihre Beiträge nicht erhöht und hat nach wie vor die niedrigsten Beiträge aller internationalen Branchengewerkschaften.
57. Diese Diskussion muss auf allen unseren satzungsgemäßen Tagungen (von den subregionalen Beratungsausschüssen bis zum Vorstand) und auch in den Sektorennetzwerken geführt werden.
58. Wir müssen ebenfalls nach unbürokratischeren Ansätzen suchen, um lokale und sektorale Aktivitäten zu finanzieren und durchzuführen, d.h. durch Sponsoring-Kampagnen großer Mitgliedsgewerkschaften, Freistellung von Personal für Sektoren/Projekte, Organisieren einer *First Response-Task Force*. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Zentrale und unsere Regionalbüros möglichst effektiv strukturiert sind und dass alle MitarbeiterInnen über die optimalen Fähigkeiten verfügen, um unsere Prioritäten umzusetzen. Angesichts der globalen Angriffe auf Arbeitnehmerrechte, öffentliche Dienste und Gewerkschaften müssen wir jeden Cent sinnvoll einsetzen.
59. Im Jahre 2013 werden wir:
 - a) Für Transparenz in der Rechnungslegung, Governance und Berichterstattung an die Mitglieder und das Personal sorgen, indem wir den Vorstandsmitgliedern rechtzeitig detaillierte Vorschläge vorlegen.
 - b) Eine Arbeitsgruppe einsetzen, die sich mit Fragen der Mitgliedschaft und der Mitgliedsbeiträge befasst einschließlich der Option, die Länderindexierungen zu überprüfen.
 - c) Dem Vorstand die Ergebnisse der Bewertung des Weltkongresses 2012 präsentieren.
 - d) Die Fähigkeiten und Kompetenzen definieren und aufbauen, die wir zur Umsetzung neuer Arbeitsweisen brauchen.

Zusammenfassung der Arbeit Anfang 2013

60. Die nachstehend beschriebenen Arbeiten entsprechen den oben bezeichneten Prioritäten, werden jedoch vor Abschluss der regionalen Konsultationen ausgeführt.
61. Entsprechend des durch die Initiativentschließung auf dem Kongress erteilten Mandats und als Unterstützung für unsere Mitglieder in der Subregion MENA wird die PSI im März 2013 in Form einer Reihe sektoraler und themenorientierter Workshops am Weltsozialforum in Tunis teilnehmen.
62. PSI gehört zu den Teilnehmern der IFI-Beratungen auf hoher Ebene, die im Februar 2013 in Washington stattfinden und diesen Institutionen vermitteln sollen, welche schädlichen Auswirkungen ihre Politik und besonders die Privatisierungen und die Sparprogramme auf die öffentlichen Dienste haben.
63. Die PSI entsendet ebenfalls Delegierte für die spezielle thematische Session der UN über Wasser und Katastrophen (*UN Special Thematic Session „Water and Disasters“*) die im März 2013 stattfindet und die auf die fundamentale Rolle der Beschäftigten im öffentlichen Dienst bei der Katastrophenprävention und bei Soforthilfe und Wiederaufbau nach Katastrophen hinweist.